



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXXIV. Albert Groß nimmt vom Karthäuser-Kloster zum Dorfe Manschnow  
gehörige Wiesen in Zins, am 19. Januar 1517.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

vnd aufs sonderlichem beuelh seiner fürflichen gnaden ausgesprochen ist, Nemlich das Ire hawren semplich Im reytens des ländlichen latus gnanten lantreiter alle Jar zwei schok, vff Weinachten nechstkünftig anzubeben, vor sulch sein angemalte gerechtigkeit geben vnd aufsrichten wollen, vnd der lantreiter sol die weinreysen vnd anders, wess Inn seins Ampts halben belangt, den lewten anfangen, Aber die weinreysen anzulagen oder wegen one der Carthewser willen zu mieten sich enthalten vnd der gnanten geistlichen guter er vnd sein nachkomen darvber mit keiner vnbilligkeit vnd vnpflicht besweren sollen. Czu urkunt mit vnfers gnedigsten hern Zu ruck- vffgedruckten Secret verfigelt. Geschehen zu Colln an der Sprew, am Montag nach Octavas trium Regum anno etc. decimo quinto.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 115b.

CXXIV. Albert Groß nimmt vom Karthäuser-Kloster zum Dorfe Manschnow gehörige Wiesen in Zins, am 19. Januar 1517.

Albertus Grosz post primum contractum eiusdem ville recepit a Monasterio ducentos flor., datos domino Alberto Smede in Magdeburg, qui ante nos de huiusmodi censu prefatam villam obligatam habuit, pro qua pecunia titulo reemptionis de pratis ad eandem villam spectantibus promisit annue octo flor. soluturum tali conditione ut sequitur. Welche acht gulden Jerlicher Zinsse von sulchem Wisewachs ich gerede alle Jar von den lewten, die dieselben Wiesen von mir mieten, gedachtem Closter zu gut einzumahnen vnd allwege vff Martini zum voidting, Iso ich vnd die Zeit zu Mantznaw halten werde, aufzurichten, Zu welchem voidting, das ich vnd meyne erben alle Jar XIII tag zuuorn, wenn dasselbig vmb Martini gehalten soll werden, dem vorweser der Carthus vorgnant verkundigen wollen, alddann er ymants von des Closters wegen alda hin verordnen soll, solch acht gulden mit sampt den andern Zinsen des dorfs nach Inhalt des ersten koufbrües Inen verschribnen zu entphaen. Wo aber ich oder meine erben an sulcher aufsrchtung der acht gulden pfeninge sewmig, sol das gedachte Closter macht haben, sich an die Jhennen, den sulch wiesen vormiet, zu halten vnd nach Irem gefallen meniglich vnerhindert einzumahnen. Ich vnd mein erben vnd erbnehen sollen nymants sulch wyfsen oder gnants dorf Mantznaw mit sampt messows hoff zu Sachsendorf zu leipgeding vnd widerkauf oder Inn ander wege verschriben noch verpflichten, das demselben vnd dem vorigen widerkauf gedachten Closter schaden geberen mochte. Actum Montags nach Anthonii abbatis anno domini etc. septimo decimo.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 116a.